

**Antrag 35/I/2022**

**Jusos**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)**

**Digitale Bildung stärken - durchgehender Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (Klassen 7-10)**

1 Wir fordern die SPD-  
2 Landtagsfraktion und die SPD-  
3 geführte Landesregierung auf,  
4 sich für durchgehenden Infor-  
5 matikunterricht in den Klassen  
6 der Sekundarstufe I einzusetzen.  
7 Dieser soll 2 Wochenstunden à  
8 45 Minuten) umfassen.  
9 Alle Schüler\*innen, die Bran-  
10 denburger Schulen mit einem  
11 Schulabschluss verlassen, sollen  
12 eine umfassende technologische  
13 und mediale Bildung erhalten,  
14 welche sich auf einen vielfältigen  
15 Lehrplan stützt, der Ansätze aus  
16 dem bisherigen Basiscurricu-  
17 lum Medienbildung aufgreift.  
18 Die zusätzliche Unterrichtszeit  
19 soll für Vertiefung des bisheri-  
20 gen Inhaltes, Erweiterung auf  
21 neue Themengebiete wie KI  
22 und Umgang mit verschiede-  
23 nen Software-Anwendungen  
24 der Mediengestaltung sowie  
25 Produktivität genutzt werden.  
26 Ebenso sollen in diesem Unter-  
27 richt Räume für digitale Projekte

28 fächerübergreifender Art ge-  
29 schaffen werden.

30

31 **Begründung**

32 Bisher ist Informatik an den  
33 weiterführenden Schulen Bran-  
34 denburgs ein auf ein Schuljahr  
35 beschränktes Projekt, welches  
36 die Grundlagen aus dem Bereich  
37 Office und sichere Internetnut-  
38 zung vermittelt. Aufgrund der  
39 beschränkten Zeit und fehlenden  
40 Benotung ist kaum inhaltliche  
41 Tiefe und größerer Umfang  
42 möglich.

43 In vielen Schulprojekten und  
44 Gruppenarbeiten werden wei-  
45 tergehende Fähigkeiten in Me-  
46 dienumgang und Gestaltung  
47 vorausgesetzt als über den In-  
48 formatikunterricht vermittelt.  
49 Das muss sich ändern! Schulab-  
50 solvent\*innen in den 2020ern  
51 brauchen breitere digitale Fähig-  
52 keiten als in der Vergangenheit  
53 im weiteren Leben, Studium  
54 oder Arbeitsmarkt. Damit der  
55 Schulunterricht mit den gestiege-  
56 nen Erwartungen Schritt halten  
57 kann, muss dem Informatikun-  
58 terricht mehr Zeit eingeräumt  
59 werden und eine höhere Priorität  
60 zukommen.

61 Digitale Technologien sind

62 mittlerweile ein nicht wegzuden-  
63 kender Bestandteil des indivi-  
64 duellen und gesellschaftlichen  
65 Lebens. Zur Allgemeinbildung für  
66 mündige Bürger\*innen gehört  
67 daher ein Grundverständnis  
68 der Funktionsweisen digitaler  
69 Systeme, Datenströme, deren  
70 Verarbeitung, des Datenschut-  
71 zes, Prozesse des maschinellen  
72 Lernens und Künstlicher Intelli-  
73 genz. Ein solides, faktenbasiertes  
74 Wissensfundament kann dazu  
75 beitragen, Chancen sowie Risiken  
76 einzelner Anwendungen und  
77 Services besser zu verstehen. Zu-  
78 dem ermöglicht es eine sichere  
79 und unaufgeregte Einschätzung  
80 aktueller Entwicklungen. Insbe-  
81 sondere im Bereich KI besteht  
82 eine große Entwicklungsge-  
83 schwindigkeit und ebenso eine  
84 große Wissenslücke. Jedoch  
85 brauchen Bürger\*innen, die  
86 in Zukunft auch über die Re-  
87 gulierung von KI und digitaler  
88 Datenverarbeitung entscheiden  
89 müssen, einen gewissen Wis-  
90 sensstand, um dies faktenbasiert  
91 zu tun.

92 All diesen Anforderungen kann  
93 das Schulwesen aktuell nicht ge-  
94 recht werden. Daher braucht es  
95 eine Ausweitung des Informatik-

96 unterrichtes.

97